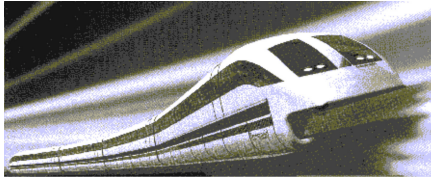


GFM-Medienmitteilung vom 12.09.2001



Umweltbewußt in die Zukunft

Gesellschaft zur Förderung der Magnetschwebetechnologie (Transrapid) e.V.

Vorsitzender: Friedrich Wilhelm Merck ✉ Schlesierweg 14 ✉ 21217 Seevetal

☎ + 04105 4555 ✉ e-Mail: Friedrich_Wilhelm_Merck@t-online.de

<http://home.t-online.de/home/transrapid/homepage.htm>

Sitz: Hamburg · Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter 69 VR 16646

12.09.2001

Medienmitteilung zur heutigen GFM-Presskonferenz

Im Schatten der gestrigen Ereignisse von New York wurde die Pressekonferenz der Gesellschaft zur Förderung der Magnetschwebetechnologie (Transrapid) e.V. [GFM] etwa eine halbe Stunde später im kleinen Kreise eröffnet.

Den Anwesenden stellte die GFM die Erstausgabe der "Planungsbasis Schienenverkehr" vor und erläuterte sie:

- Die gegenseitige Ergänzung des Rad-Schiene- und des Magnetschnellbahnsystems ist in der Lage, den Schienenverkehr insgesamt wieder in die Ertragszone zu bringen. Dies wird durch detaillierte Untersuchungen und Berechnungen der Studie belegt.
- Auf dieser Grundlage berichtete der GFM-Vorsitzende über den Stand der Vorarbeiten zur Gründung einer Bau- und Betriebsgesellschaft für den "Europarapid".
- Im Europarapidnetz wird das Transrapid-Verkehrskreuz Hamburg zur intermodalen Schnittstelle zwischen den globalen Linien vom Westen in den Osten und vom Norden in den Süden Europas.
- Damit ergeben sich neue zukunftsweisende Perspektiven für den Standort Hamburg am Puls der weltweiten Verkehrsverbindungen.
- Es wurde nachgewiesen, daß Fernverbindungen mit dem Transrapid preisgünstiger sind als mit dem ICE. Damit wird zugleich die Behauptung des DB-Chefs Mehdorn ad absurdum geführt, Magnetschnellbahn-Fernstrecken seien "zu teuer".

Das nächste GFM-Pressforum findet am 25. September 2001 von 12 - 14 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin (Tel. 030 25903 402, Fax 030 25903 478), statt.

GFM-Medienmitteilung vom 12.09.2001

Zum Angedenken an die Opfer von New York und Washington D.C. endete die Pressekonferenz mit einer Lesung aus der Heiligen Schrift, anhand derer zugleich die Art der nunmehr drohenden Gefahren sowie die bekannten einschlägigen Aktivitäten und Bedrohungen hierzulande erörtert wurden.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Wilhelm Merck
- Vorsitzender der GFM -